

*Geschichten*

*aus der*

*www.storyzone.org*



Original: [The Day Our Family's Rottweiler Took Me](#) von VampirTARA

Dies ist meine wahre Geschichte von meinem allerersten Mal, als ich den Sex mit Hunden kennengelernt habe.

Nun zuerst ein wenig über mich. Das hilft dir, die Geschichte zu verstehen. Ich bin Tara, eine 41-jährige Bestattungsunternehmerin die die Leichenhalle und den Friedhof unserer Familie betreibt. Ich lebe in einer polygamen Ehe (Wir sind keine Mormonen, wir sind keltische Druiden). Unsere Familie besteht aus unserem Mann, mir selbst, meinen beiden Schwesterfrauen Toni 38 (das ist auch meine biologische Schwester) und Kathy 23 und unseren 7 gemeinsamen Kindern, von denen drei meine eigenen sind. Ich bin ungefähr 1,70 groß 50 kg schwer mit langen rabenschwarzen Haaren, einer Brille und mit ungewöhnlich langen Schneidezähnen.

Nun man könnte mich naiv und dumm nennen, denn das Einzige da ich je zu dem Thema gehört hatte war der gelegentliche Witz, dass Hunde Frauen ficken. Ich dachte immer es wären wirklich nur Witze und glaubte nie, dass so etwas wirklich passiert, auch wenn mir klar war, dass Hunde halt alles im Haus bumsen, Teddybären, Kissen, Möbel, das Bein von jemandem und so, aber doch nicht mich...

Und unser Rottweiler war nicht anders als jeder andere Hund. Er tat dasselbe wie in den letzten neun Jahren, seit wir ihn hatten. Ich es nicht warum, aber ich war die Einzige die er versuchte im Haus zu poppen und außerdem klaute er ständig meine Höschen und es war ständig Sabber darauf. Es ärgerte mich, denn sie waren teuer. „Victoria Secrets“ und „Frederick's of Hollywood“ Höschen, aber ich dachte eben das war etwas, was Hunde so taten. Ich hatte noch nie zuvor einen Hund, nur Katzen und Jasper unser Rottweiler war unser erster Hund, also habe ich es darauf zurückgeführt.

Es war Freitag, der 6. Mai 2016. Mein Tag begann also wie jeder andere. Ich stand vor dem Spiegel und bürstete mir die Haare und band sie zu einem Pferdeschwanz zusammen, um nebenan in der Leichenhalle unserer Familie zu Arbeit zu gehen. Ich zog ein fluoreszierendes rosafarbenes Satin-Stringhöschen aus der Schublade heraus und zog es an. Nachdem ich das Höschen hinten zurecht gezupft hatte, habe ich mich umgedreht und schaute in den Spiegel um zu bewundern wie schön und bequem mein neues Höschen passte.

Als nächstes zog ich den passenden BH an, den ich mir auch gekauft hatte. Dann griff ich in den Schrank und wählte eine weiße Seidenbluse aus. Ich zog meine Bluse an und knöpfte sie zu. Als nächstes zog ich meinen schwarzen Minirock an und verschloss ihn dann hinten mit einem Reißverschluss und schlüpfte in meine schwarzen Stöckelschuhe.

Dann ging ich die Treppe hinunter und schnappte mir meinen Blazer als ich an unserem riesigen Rottweiler vorbeikam. Er fing an auf mich zu springen und als ich ihn wegschob, schrie ich: „Hör auf, du versaust mich mit den Haaren. Was ist in dich gefahren? Gestern bist du schon ständig auf mich gesprungen und jetzt schon wieder. Du dummer Hund.“

Nun ging ich nach nebenan um zu arbeiten. Es war kurz nach 12 Uhr, als meine Schwesterfrau Toni nach dem Schminken einer Leiche nach oben gekommen war. Sie sagte: „Mit Mrs. — bin ich fertig. Ich werde die Kinder zum Kennywood Vergnügungspark bringen, dann hast du eine Pause und unser Ehemann wird später auf dem Friedhof die kaputte Wasserleitung reparieren. Also Tara, mach Schluß für heute. Teresa kann den Rest machen. Bis später, wir werden eine Weile weg sein.“ Dann ging sie mit den Kindern zur Tür hinaus.

Ich beschloss, den Rat meiner Schwester anzunehmen, also sagte ich Teresa was noch zu tun wäre. Wenn sie ein Problem hätte, sollte sie mich von nebenan anrufen. Dann ging ins ins Haus, ins

Wohnzimmer. Ich drapierte meinen Blazer auf die Rückenlehne des Fernsehsessels und setzte mich auf das Sofa. Ich zog meine Schuhe aus und schaltete den Fernseher an. Es war etwa eine Stunde später als es in der Küche schepperte. Unser Rottweiler Jasper hatte den Küchenmülleimer umgestoßen.

Ich stand auf und ging in die Küche, auf dem ganzen Boden lag Müll herum und der Hund schnüffelte herum. Also ging ich rüber und hob den Mülleimer auf und schrie den Hund an. Ich kniete mich hin, um den Müll aufzuheben und der dumme Hund fing an mich zu bespringen.

Ich schrie den Hund an: „Hör auf Blödmann, ich will nicht spielen!“ Als ich weiter den Müll aufhob, sprang der dumme Hund immer wieder auf mich los, obwohl ich ihn viele Male weggestoßen habe. Als der Hund mich schon wieder von hinten von hinten besprang schimpfte ich wieder: „Jasper, hör auf herumzuspielen!“

Es ging alles so schnell, plötzlich fühlte ich wie der Hund von hinten meine Taille mit seinen Pfoten fest umfasste, also ließ ich den Müll liegen um den Hund von mir runter zu holen. Ich versuchte aufzustehen, aber der Hund lastete mit seinem gewaltigen Gewicht auf mir. Ich schrie den Hund an: „Lass mich los, Jasper, verdammt!“ Ich begann mich mit Gewalt zu befreien.

Gerade als ich mich fast gelöst hatte stellte sich der Hund hinter mich und bekam einen festeren Griff mit seinen Pfoten um meine Taille. Er fing an zu knurren und ich fühlte wie etwas Hartes unter meinem kurzen schwarzen Minirock auf der Rückseite meines Höschens auftauchte. In meinen Bemühungen mich aus der Umklammerung zu befreien dämmerte es mir nicht was es war, was an die Rückseite meiner Arschbacken stieß. Als ich weiter versuchte mich zu lösen, zog der Hund meinen Arsch fest gegen sich. Er fing an meinen Hintern zu bumsen und ich spürte wie etwas Hartes an meine Oberschenkel und in den Schritt meines Höschens stieß. Plötzlich wurde mir klar was unser Rottweiler vorhatte.

Ich geriet in Panik. Ich stand unter Schock und konnte nicht glauben, dass mich unser unschuldiger und liebenswerter Familienhund anknurrte. Mit aller Kraft versuchte ich mich zu befreien. Ich weinte und schrie: „Nein, nein, lass das, ich will das nicht!“, aber der Hund war so viel stärker als ich.

Wieder knurrte unser Rottweiler mich an. Er packte mich am Nacken. Ich konnte spüren wie seine Zähne in meine Haut drückten. Also erstarrte ich und hörte auf zu kämpfen. Er wollte mich zwingen still zu halten und mich nicht zu bewegen. Weinend dachte ich: „Gott sei Dank ich habe ein Höschen an, halt einfach still und beweg dich nicht, er wird mich in Ruhe lassen, wenn er im Höschen hängen bleibt, dann ist es vorbei.“

Ich hielt einfach still und hatte Tränen im Gesicht, als der Hundepenis sich wild in den Schritt meines fluoreszierenden rosafarbenen Stringhöschens unter meinem kurzen schwarzen Minirock schob, und er versuchte ihn in mich zu schieben.

Dann klappte mir plötzlich mein Kiefer runter und meine Augen öffneten sich weit. Völlig unter Schock spürte ich wie die Penisspitze des Hundes an meinem Höschen vorbei zwischen meine Muschilippen glitt. Tränen liefen über mein Gesicht und ich rief: „Oh neiiiin! Nein! Jasper, bitte! Nein!“ Aber sein Penis rutschte in meine glatt gewachste Muschi.

Der Schwanz unseres Rottys bewegte sich schnell wie ein Presslufthammer in meiner Pussy hin und her und er begann langsam in mir zu wachsen. Ich konnte spüren wie er länger wurde und tiefer in mich eindrang. Meine kleine Pussy fing an sich zu dehnen um den Penis des Hundes aufzunehmen, der schnell anschwell. Er fühlte sich so groß an und er wuchs noch. Ich hatte noch nie einen so

großen Penis in mir.

Der Hund löste seine Zähne von meinem Nacken, während er mich ohne Gnade durchfickte. Ich hielt meinen Kopf hoch und blickte geradeaus. Tränen liefen über mein Gesicht und schrie immer wieder: „Oh, oh, oh!“, als unser Rüde mich durch bumste.

Das Haus war erfüllt mit den Geräuschen unseres Rottweilers, dessen Eier immer wieder gegen meinen blass-weißen kleinen Arsch klatschten und meinem „Oh, oh, oh!“ während er meine Muschi penetrierte. Der Penis des Hundes war enorm gewachsen, es fühlte sich gigantisch an, ich konnte spüren wie die Spitze des Hundepenis schnell wie ein Presslufthammer gegen meinen Gebärmutterhals hämmerte.

Dann dachte ich mir: „Oh nein, das kann nicht sein“, als der Penis des Hundes an meinem G-Punkt rieb. Ein Orgasmus kraftvoll wie ein einlaufender Güterzug baute sich in mir auf aufbaut. Unmöglich! Ich warf meinen Kopf zurück und verdrehte meine Augen, ich grub meine Fingernägel in die Küchenbodenfliesen. Wie ein Tsunami rauschte der Orgasmus heran und überwältigte mich. Mein Körper begann zu zittern als ich wie ein Meteorit der auf die Erde traf explodierte! Was für ein Orgasmus! Ich schrie in den Himmel: „Oh ja, Jasper! Fick mich!, FICK MICH!“ Noch nie zuvor hatte ich einen Orgasmus wie diesen.

Ein Druck am Eingang meiner Fotze baute sich auf, während der Hund zustieß und meine Pussy wurde von etwas geöffnet, was sich anfühlte wie eine Grapefruit, die in mich eindrang: Und wieder kam ich zum Orgasmus. Ein Orgasmus nach dem anderen rauschte in Wellen durch meinen Körper.

Dann zog der Hund meinen Arsch fest an sich und heulte laut auf, dann wurde er ruhig. Er lag einfach auf meinem Rücken, seine Pfoten umfassten fest meine Taille. Nun spürte ich wie er seinen sehr warmen Samen tief in meine Muschi gegen meinen Gebärmutterhals spritzte. Ich gurrte: „Oh Jasper, ja! Füll mich mit deinem Samen!“ Unser Familienhund versuchte mich zu schwängern und spritzte immer wieder in mich. Strahl um Strahl seines warmen Samens flutete meine Muschi. Nach etwa 15-20 Minuten spritzte er immer noch sein Sperma in mich hinein.

Es dauerte ein paar Sekunden bis ich feststellte, dass der Rottweiler und ich uns nicht trennen konnten und dachte ich mir: „Ich kann nicht weg und ich will es auch nicht mehr. So hängen Hunde zusammen, nach dem Sex!“

Es dauerte weitere 15 Minuten bis der Hund von meinem Rücken kletterte und mit einem lauten Ploppgeräusch seinen Rottweilerschwanz aus mir herauszog. Ich richtete mich auf und richtete mich kniend auf, als der Hund langsam von mir wegging. Tränen liefen über mein Gesicht. Ich riss meine Augen weit auf und mein Mund stand offen, als ich den Hundepenis zwischen seinen Beinen herunterhängen sah. Er war im Vergleich zum Penis eines Mannes seltsam geformt, er war sehr dick und mindestens 25 cm lang von einer violett-roten Farbe. Ich dachte ungläubig staunend: „Dieses riesige Ding war in mir?“ Warum hatte ich in den neun Jahren in denen wir Jasper hatten nie bemerkt was für einen großen Schwanz und wie große Hoden er hat? Ich habe noch nie zuvor so große Eier gesehen.

Nun ich saß ein paar Sekunden da und weinte vor Schreck. Mir war Übel und in meinem Magen rumorte es durch das Erlebte. Der Hund ging einfach aus der Küche in das Esszimmer. Ich stand langsam vom Boden auf, ging dann auf dem Weg ins Wohnzimmer durch das Esszimmer und bemerkte, wie sich unser Rottweiler in der Ecke des Esszimmers leckte, als sein Samen über mein Bein lief.

Ich setzte mich auf Wohnzimmersofa und war total schockiert von dem was gerade passiert war. Ich

hatte mich gerade mit einem Hund gepaart und bin gekommen wie nie zuvor. Ich war von mir selbst angewidert und verwirrt, dass ich niemandem sagen konnte was gerade passiert war. Es war zu peinlich. Ich fühlte mich so merkwürdig und seltsam weil ich so intensive multiple Orgasmen hatte, als er es mir besorgte. Es war etwas das ich noch nie zuvor erlebt hatte. Ich saß da auf dem Sofa und weinte ein paar Stunden lang, bis ich mich daran erinnerte, dass meine Familie bald nach Hause kommen würde, also ging ich duschen um mich zu beruhigen. Ich wollte nicht, dass jemand sah dass etwas nicht stimmte.

Als meine Familie später in dieser Nacht nach Hause kam, fragten sie mich immer wieder ob es mir gut geht, weil ich so ruhig und abgelenkt war und dem Gespräch nicht folgen konnte. In meinem Verstand fühlte ich mich nicht nur seltsam, sondern auch eklig, schließlich ist ein Hund von mir heruntergestiegen, der mich gefickt hat und ich hatte währenddessen meine Geilheit herausgeschrien. Ich fragte mich was ich getan hatte, um den Hund dazu zu bringen mich zu wollen, ich fragte mich ob ich ihn verführt habe, indem ich mich in meinem Minirock vorbeugte und er das Höschen sehen konnte. Ich dachte mir, dass vielleicht Hunde nicht nur vom Geruch angezogen werden, sondern wie Männer, auch visuell angezogen werden, aber das ist etwas, das niemand jemals sicher wissen wird.

Später in der Nacht, als ich im Bett lag habe ich erkannt, dass unser Familienhund seit 9 Jahren versucht hat, mich zu bekommen, ich habe es nur nie bemerkt. Der Hund hat endlich das bekommen, was er sich die ganze Zeit gewünscht hat; — sich mit mir zu paaren. Ich schlief ein und fühlte mich eklig und so seltsam...

In den nächsten zwei Monaten passierte nichts. Der Hund versuchte, mich ein paar Mal zu erwischen, wobei er versuchte mich niederzustoßen, aber ich war nicht in der Stimmung, also sorgte ich dafür, dass er mich in die Finger — oder genauer Krallen — bekam.

Es war Freitagabend, 22. Juli 2016, es war ein langer Tag mit zwei Beerdigungen und einem Besuch bei meinem Großvater in der Pflegeeinrichtung. Im Pflegeheim tat ich was, von dem ich etwas nie gedacht hätte, dass ich jemals tun würde. Es war gegen 22 Uhr als ich geil wie die Hölle aus der Dusche kam. In meinem kurzen schwarzen Satinmantel gekleidet, der nur bis zu meinen Hüften reichte, ging ich ins Wohnzimmer. Dazu trug ich ein knappes metallisch glänzendes silbernes Höschen. Meinen beiden Schwesterfrauen saßen dort schon, wie sonst auch, in ihren kurzen Oberteilen und Höschen, wie wir es immer tun. Wir saßen mit unserem Mann und den Kindern zusammen uns sahen fern.

Und wie üblich klebten die Augen meines Sohnes auf meinen kleinen runden blass-weißen Arsch. Auf dem Weg zum Sofa, dachte ich mir: „Da starrt mein molliger, übergewichtiger Sohn wieder auf meinen Arsch. Ich vermute, er wird sich dieses Höschen, das ich trage klauen und sich einen runterholen, dieser Perversling.“ Das macht er seit Jahren. Er denkt ich weiß es nicht, aber ich lasse ihn einfach. So sind Jungs halt.

Als ich dort auf dem Sofa saß ging es mir immer wieder durch den Kopf, was ich unglaubliches im Pflegeheim meines Großvaters getan hatte. Ich hatte Sex mit einem alten schwarzen Mann. Ich hatte noch nie Sex mit einem schwarzen Mann. Ich konnte es nicht fassen, ich habe meinen Ehemann betrogen. „Beruhigt dich, Tara“, habe ich mir immer wieder selbst gesagt. „Das ist eine Sache, die meisten der weißen Mädchen einmal mit schwarzen Männern machen möchten und es war nur dieses eine Mal. Niemand weiß davon. Wenigstens kann ich jetzt sagen, dass ich weiß wie es ist und ich habe etwas Cooles getan.“ Zu meiner Überraschung ertappte ich mich dabei, dass ich grinste, als ein prickelndes Gefühl über meine Wirbelsäule lief und ich wieder dachte wie Cool das war.

Während wir da saßen, dachte ich darüber nach, was heute passiert ist. Meine Muschi fing wieder

an zu zucken und feucht zu werden. Ich war geil wie die Hölle und wurde von Minute zu Minute geiler. Es war die Nacht meiner Schwester Toni mit unserem Mann. Also bekam ich dort keinen Penis und mit meiner Schwester Kathy herumzuspielen war nicht dasselbe, ich brauchte einen Schwanz!

Dann kam unser Rottweiler ins Wohnzimmer gestürmt, wie ein Elefant in einen Porzellanladen. Er legte sich auf dem Boden zu meinen Füßen wie er es normalerweise tut. Wir saßen dort eine Weile und sahen fern. Meine Aufmerksamkeit wurde erregt und schaute nach unten, als der Hund an den Couchtisch stieß und die Spitze des roten Hundeschnidels herauskam. Er sah aus wie ein roter Lippenstift.

Nun, ich fing an nachzudenken, während ich auf die kleine rote Penisspitze starrte und mir durch den Kopf ging: „Gott, das ist so ekelhaft, aber ich muss flachgelegt werden. Vielleicht sollte ich Jasper ran lassen, niemand muss es erfahren. Ich kann es nicht, es ist doch so abscheulich, Sex mit einem Hund zu haben, aber er hat einen Penis. Ja, er ist seltsam geformt, aber er ist attraktiver als der eines Mannes und ich liebe die Farbe. Warum muss so ein toller Schwanz an einem Hund sein. Jeder redet davon, dass wir ihn loszuwerden sollten, weil er wieder Möbel, Plüschtiere und Kauspielzeug gevögelt hat.“

Die Kinder liebten ihn und ich stellte fest, dass er sich die ganzen Wochen über gut im Haus benommen hat, seit er das letzte Mal was von mir bekommen hat. Es war tatsächlich ein paar Wochen her. Vielleicht löst das das Problem, und die Kinder können den Hund behalten. Gott es ist so ekelhaft, aber ich muss zugeben, dass Jasper mich wie nie zuvor einer in meinem Leben genommen hat und ich richtig guten Sex bekommen habe.

Aber selbst wenn ich es wollte, ich ihn jetzt nicht in mein Zimmer bringen oder ihn zu dieser späten Stunde auf dem Friedhof rausbringen, das würde der Familie seltsam vorkommen. „Es ist so versaut, und was zum Teufel, was ist das Schöne daran? Ich tue es, ja, ich gebe Jasper meine Muschi. Jedenfalls ist es nicht so, dass ich ihn wieder mit einem Mann betrüge, es ist nur ein Hund. Ich mache es besser bevor ich meine Meinung ändere“, überlegte ich. „Aber wo, wo machen wir es?“ Ich weiß ich bringe ihn in das Spielzimmer. Die Familie ist es gewohnt, dass ich abends reingehe und die Tür abschließe, um nicht gestört zu werden, wenn ich die Bücher und Papiere für das Beerdigungsinstitut mache.

Ich wusste, dass der Hund kommen würde wenn er mich die Schiebetüren schließen hört. Dann kommt er immer. Also stand ich vom Sofa auf und sagte: „Ich habe diesen Film schon gesehen, ich werde etwas Papierkram erledigen.“ Dann als ich das Wohnzimmer verließ, flüsterte ich atemlos: „Das ist sooo pervers, ich kann es nicht glauben.“

Unser Mann rief mir nach: „Was sagst du, Schatz?“

Ich antwortete: „Huch, oh nichts, ich habe noch etwas Papierkram zu erledigen, Liebling.“

Angewidert von dem, worauf ich mich vorbereitete, verließ ich das Wohnzimmer und ging durch das Foyer in das Spielzimmer. Ich gab mir Mühe, dass ich mich wie immer benahm. Ich ging um die Holzschiebetüren langsam zu schließen und der Hund kam angerannt wie ich es erwartet hatte. Ich sagte: „Ok Jasper, du kannst reinkommen, aber du legst dich besser hin und benimmst dich.“

Ich schob die Schiebetüren zu und schloss sie ab. Der Fernseher im Wohnzimmer war ziemlich laut, somit konnten sie nicht viel hören. Ich ging zum Hocker neben dem Sofa und nahm meinen offenen Laptop der darauf stand. Ich war ziemlich nervös als ich ihn auf den Schreibtisch stellte. Fast ließ ich alles fallen, jonglierte kurz, aber ich fing alles auf und stellte ihn einfach auf den Schreibtisch.

Jasper war hinübergewandert und hatte sich auf das Sofa gelegt. Ich ging zu ihm hinüber und atmete tief durch dann sagte ich laut zu mir selbst: „Los geht's.“ Ich öffnete die Schärpe zu meinem Bademantel, dann ließ ich ihn langsam von meinen Schultern gleiten, den Rücken hinunter, über meinen runden kleinen hellen Arsch und fiel dann auf den Boden.

Ich sah den Hund an und sagte: „Ok Jasper, der Gedanke ist recht neu für mich, aber ich mach einen Deal mit dir. Wenn du dich im Haus benimmst, nirgendwo drauf herumkaust und nicht versuchst irgendetwas zu vögeln und du aufhörst die Kinder zu bespringen, dann werde ich mindestens einmal pro Woche mit dir ficken. Okay? Nimm aber etwas Rücksicht auf mich. Ich weiß, dass du dich vom Geruch angezogen fühlst. Außerdem denke ich, dass es bei dir das Gleiche wie bei einem menschlichen Mann sein muss und du auch optisch angezogen wirst, wie an dem Tag als du mich vergewaltigt hast. Wahrscheinlich habe ich mich in meinem Minirock vorgebeugt und dich damit angezogen.“ Also fing ich verführerisch an, langsam vor dem Hund hin und her zu gehen und wackelte mit meinen kleinen Arsch in meinem knappen metallisch-glänzenden Silberhöschen.

Nach ein paar Minuten bemerkte ich, dass sein knallroter Penisdorn mehr als vorher herauslugte. Als ich das bemerkte stellte ich mich vor den Hund und sagte: „Ok Jasper, ich werde mich von dir ficken lassen. Ich bin ganz dein. Meine Fotze ist deine. Ich bin deine Hündin.“ Gott, ich hätte nie gedacht, dass ich das zu einem Hund sagen würde.

Dann zog ich meinen Slip aus und warf ihn auf den Billardtisch. Obwohl ich innerlich revoltierte und ich mich etwas ekelte, ging ich hin und kniete mich auf Hände und Knie und ich dachte mir: „Ich kann nicht glauben, dass ich mich unserem Rottweiler anbiete.“ Dann kniete ich mich hin und reckte mich, um zum Hocker zu greifen, auf dem eine rot karierte Steppdecke lag. Ich zog ihn heran und kniete auf dem Boden, beugte mich drüber und legte den Oberkörper von mir auf die Steppdecke und reckte meinen kleinen runden Fickarsch in die Luft, damit meine kleine, glatt gewachste Möse von unserem Rottweiler genommen wird.

Jasper kam zu mir rüber. Ich war nervös und zitterte, er beschnüffelte mich ein paar Mal und dann leckte er über meine Muschi. Das ließ mich zusammenzucken und schickte mir Schauer über den Rücken. Dann bestieg Jasper mich und umfasste meine Taille mit seinen Pfoten fest. Ich hielt einfach still, damit er mich nehmen konnte. Ich konnte spüren wie die Spitze seines Schwanzes herumstocherte und nach meiner Öffnung suchte.

Nach ein paar Sekunden fand Jasper den Weg in meine Muschi und die Spitze seines Penis rutschte in mich hinein. „Oh, oh mein Gott, ja!“, rutschte es mir raus. Gott sei Dank, war der Fernseher im Wohnzimmer so laut gestellt. Dann bewegte sich sein Schwanz in meiner Muschi schnell in mir hin und her, wie ein Presslufthammer. Sein rot-violett gefärbter Hammer in meiner geilten Pussy fühlte sich so gut an. Ich spürte wie sein Penis in mir weiter wuchs. Meine kleine Fickmöse dehnte sich aus um seinen Kolben aufzunehmen. Er fühlte sich so groß in mir an und wuchs immer noch.

Als der Hund mich fickte, stöhnte ich, obwohl ich mich zusammen riss. Jasper, fickte mich wie besessen, so heftig, dass meine Brille ein paar Schritte weit auf den Teppich flog. Ein paar Minuten später explodierte meine Muschi wie Nitroglyzerin. Ich biss so fest ich konnte auf meine Lippen, um nicht zu laut zu sein. Ich konnte spüren, wie Blut über mein Kinn lief, aber ich konnte mich nicht mehr halten. Ich warf meinen Kopf zurück und grub meine Fingernägel in die Steppdecke und stöhnte laut: „Ooooh mmmh!“ Jasper tat mir gut, dann rief ich zischend: „Oh ja, Jasper! Fick mich!“

Welle für Welle zogen Orgasmen durch meinen zitternden Körper, als Jasper mich gnadenlos weiter wie ein Presslufthammer durchpoppte. Mein Zeitgefühl war verschwunden, aber ich vermute nach etwa 10 Minuten wuchs blähte sich sein Knoten auf und er drückte ihn fest in meine Muschi. Eine Minute später wurde Jasper bewegungslos und jaulte. Der sehr warme Samen unseres Rottweilers

begann in mich zu spritzen. Er ruhte sich auf mir aus, während er seinen Samen in mir deponierte und er tat sein Bestes, um mich zu schwängern. Aber der dumme Hund weiß nicht, dass es eine sinnlose Anstrengung ist. Ich wäre nur 24 bis 48 Stunden schwanger und wenn sich die Zellen nicht teilen werden sie wegen der ungeraden Anzahl von Chromosomen absterben. So auf dem Boden kniend, über einen Hocker gebeugt, lag ich gut 40 Minuten lang dort, während der Rottweiler seinen Samen in meine Pussy reinspritzte. Mit glänzenden Augen fühlte ich mich so entspannt, von den intensiven mehrfachen Orgasmen, die ich gerade bekommen hatte. Dann stieg Jasper endlich von mir runter und wieder gab es ein ploppendes Geräusch, als sein Schwanz langsam aus mir herausrutschte.

Nachdem ich meinen Verstand gesammelt hatte wurde mir wieder bewusst, dass ich mich dem Rottweiler angeboten hatte, Aber er war ein besserer Liebhaber als jeder Mann, den ich je hatte und das obwohl ich es ekelhaft und abstoßend fand Sex mit einem Hund zu haben. Der Sex war toll. Ich stand vom Boden auf und zog mein Höschen wieder an, dann zog ich mein Bademantel an und band ihn zu. Jasper ging und legte sich auf das Sofa und leckte sich selbst, als ich das Spielzimmer verließ und zurück ins Wohnzimmer ging. Die meisten waren ins Bett gegangen außer meine Schwesterfrau Kathy und mein Sohn.

Kathy sagte zu mir: „Ich habe gehört, dass Jasper sich wieder danebenbenommen hat und geheult hat.“

Mit einem Grinsen im Gesicht und einem Kichern in der Stimme sagte ich: „Ja ich weiß auch nicht was da in ihn gefahren ist.“ Aber in Wahrheit wusste ich, dass es daran lag, dass er seine Eier in meiner Muschi entleert hat. Am nächsten Morgen ging ich ins Spielzimmer, um meinen Laptop zu holen und Gott sei Dank war niemand vorher dort, denn als ich mit meinem Laptop herum jongliert hatte, muss ich die Kamera aktiviert habe. Er hat gestern Abend alles aufgenommen. Obwohl ich nach dem Abend immer noch Schwierigkeiten hatte damit umzugehen, dass ich mit meinem Hund fickte, fing ich heimlich damit an mich mit regelmäßiger Jasper zu paaren, dem Rottweiler unserer Familie...